

Arbeitslosigkeit geflüchteter Menschen

Vortrag auf der Statistischen Woche 2017 von Thomas Weißbrodt



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Grundlagen: Hintergrundinfo
Titel:	Arbeitslosigkeit geflüchteter Menschen
Veröffentlichung:	Dezember 2017
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	BA-Service-Haus, SB 74, Team Basisdienste Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Service-Haus.Statistik-Basisdienste@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-5776
Fax:	0911 179-3378

Weiterführende statistische Informationen:

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Hintergrundinfo – Arbeitslosigkeit geflüchteter Menschen, Nürnberg, Dezember 2017
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

1	Motivation	4
2	Operationalisierung	4
3	Ergebnisse	5
4	Fazit	6
5	Anhang: Präsentation	7

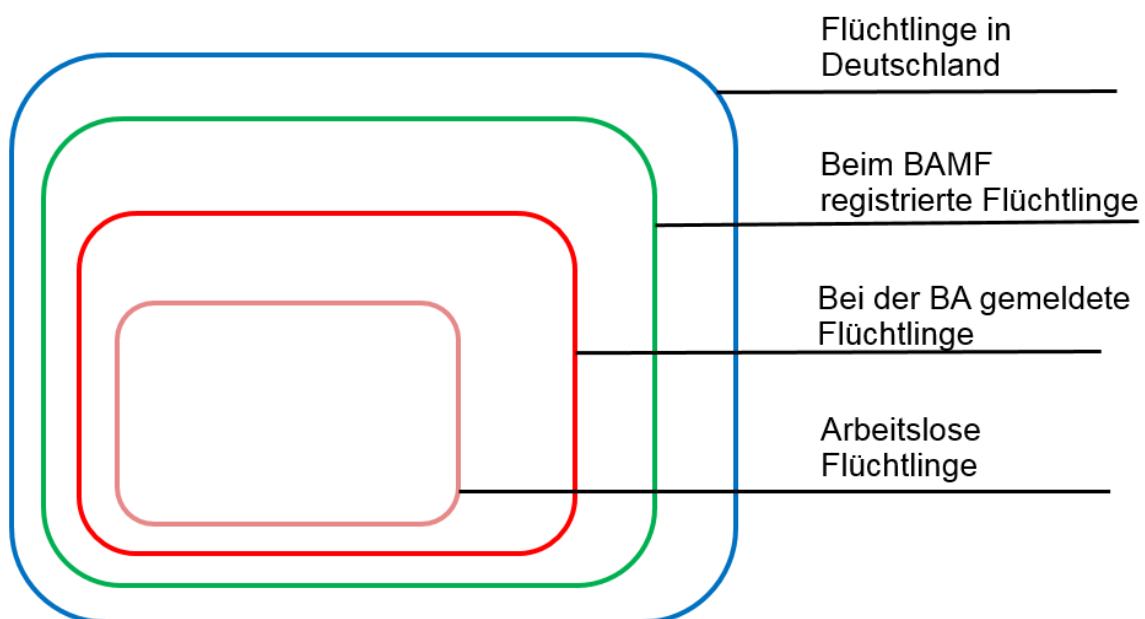
1 Motivation

Arbeitsmarktrelevante Fragen zum Thema Fluchtmigration werden an die Statistik der Bundesagentur für Arbeit gerichtet. Es geht dabei um Fragen zu Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten, zu Teilnehmenden an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, zu Bewerbern für Berufsausbildungsstellen, zu Beschäftigten und zu Arbeitslosen.

Der Vortrag stellt Daten zu arbeitslosen Personen im Kontext von Fluchtmigration vor. Ziel ist es, einen Überblick über die Größenordnungen verschiedener Kennzahlen zu geben. Zunächst wird geklärt, welcher Personenkreis durch die Statistik abgebildet wird und wie sich die Zahl der arbeitslosen Geflüchteten im Zeitverlauf entwickelt hat. Es wird darauf eingegangen, welche Aussagen mit den Daten der Statistik möglich sind; zudem werden Fehlinterpretationen in der Öffentlichkeit benannt.

2 Operationalisierung

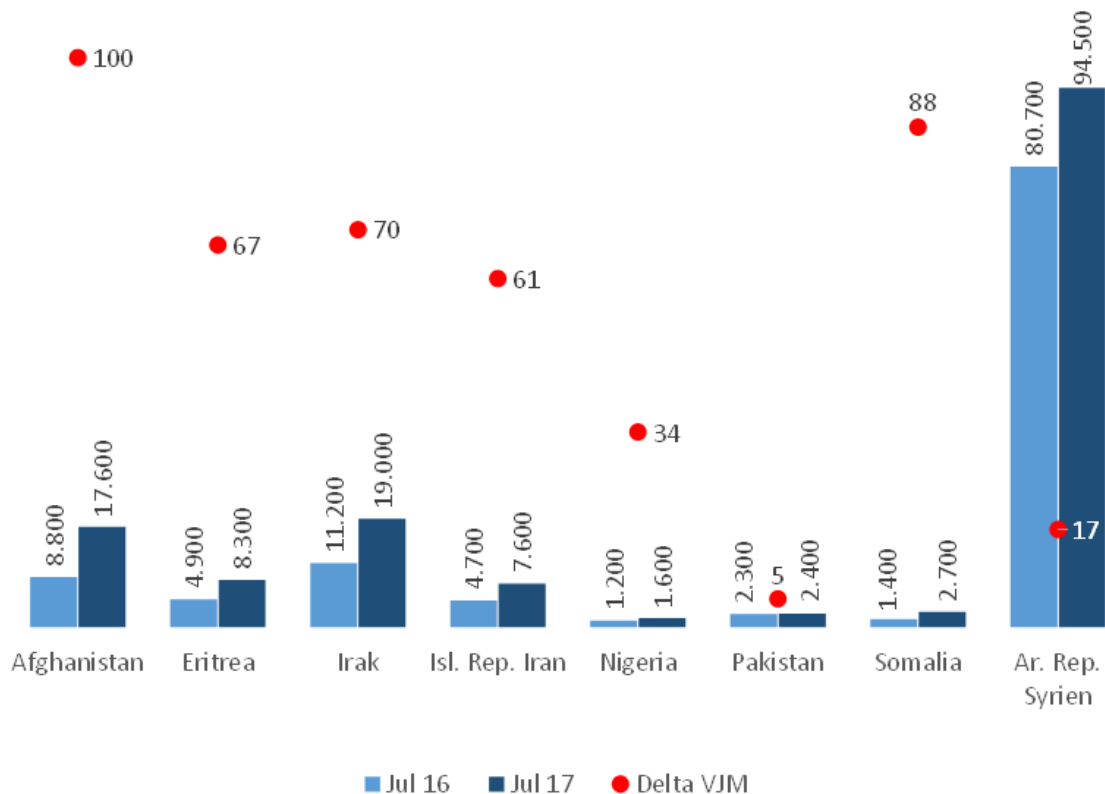
Für die statistische Berichterstattung durch die Bundesagentur für Arbeit werden Ausländer, die sich in Deutschland aufgrund einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht oder einer Duldung aufhalten, als „Personen im Kontext von Fluchtmigration“ zusammengefasst. In der Arbeitslosenstatistik können geflüchtete Menschen seit Juni 2016 ausgewiesen werden. Im Hinblick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt hat dieser Personenkreis ähnliche Problemlagen. Diese Abgrenzung im Sinne der BA-Statistik entspricht nicht notwendigerweise anderen Definitionen von "Flüchtlingen" (z.B. juristischen Abgrenzungen). Für den statistischen Begriff ist über das Asylverfahren hinaus ist der Bezug zum Arbeitsmarkt ausschlaggebend.



Für den Vortrag wird der Fokus überwiegend auf Geflüchtete aus den aktuell acht häufigsten Asylherkunftsländern gelegt: Afghanistan, Eritrea, Irak, Islamische Republik Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia sowie Arabische Republik Syrien. Zusätzlich wird die Auswahl auf die Arbeitslosen eingeschränkt. Es werden ausgewählte sozialstrukturelle Unterschiede gezeigt: Schulabschlüsse, Berufsausbildung sowie Anforderungsniveaus.

3 Ergebnisse

Der Beitrag zeigt für Arbeitslose Personen im Kontext von Fluchtmigration aus den acht häufigsten Asylherkunftsländern die bundesweiten Größenordnungen und die Zunahmen im Vergleich zum Vorjahresmonat, von denen wir sprechen.



Nach dem sogenannten "Königsteiner Schlüssel" wird festgelegt, wie viele Asylsuchende ein Bundesland aufnehmen muss. In Folge dessen kann es bei einzelnen Regionen vorkommen, dass trotz einer hohen Anzahl Arbeitsloser nur wenige Personen im Kontext von Fluchtmigration gezählt werden. Zudem sind nicht in allen Bundesländern die Anteile der acht Herkunftsländer gleich verteilt, sondern es gibt regionale Schwerpunkte bei der Verteilung von Flüchtlingen nach Herkunftsstaaten.

In Bezug auf sozialstrukturelle Unterschiede zwischen den arbeitslosen Personen im Kontext von Fluchtmigration fällt insgesamt der hohe Anteil „keine Angabe“ auf. Dies darf nicht verwechselt werden mit „kein Schulabschluss vorhanden“. Vielmehr sind Zertifikate (noch) nicht vorhanden oder es wird noch geprüft, wie bestimmte Abschlüsse dieser Länder zu bewerten sind. Auch für die Kategorie „kein Haupt-

schulabschluss vorhanden“ muss bei der Interpretation beachtet werden, dass die Geflüchteten zu einem Großteil junge Menschen sind, die aufgrund der politischen Situation im Herkunftsland nicht die Möglichkeit hatten, einen Schulabschluss zu erreichen. Insgesamt zeigt sich auch, dass in der Gruppe der arbeitslosen Personen im Kontext von Fluchtmigration der Anteil der Personen mit einem Hochschulabschluss höher liegt als bei allen Arbeitslosen. Besonders hoch fällt der Anteil bei Geflüchteten aus dem Iran aus. Für das Thema Berufsausbildung gelten diese Ergebnisse analog.

Bei den Abgängen arbeitsloser Personen im Kontext von Fluchtmigration nach Wirtschaftszweigen zeigen sich im Wesentlichen sehr ähnliche Strukturen zu deutschen Arbeitslosen. Die Zeitarbeit dominiert deutlich. Lediglich in den Bereich Gastgewerbe fallen die Abgänge von Personen im Kontext von Fluchtmigration im Vergleich zu allen Arbeitslosen nahezu doppelt so stark aus.

	Afghanistan	Eritrea	Irak	Islamische Rep. Iran	Nigeria	Pakistan	Somalia	Ar. Rep. Syrien
A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1	2	1	0	1	1	1	1
B, D, E Bergb., Energie- u. Wasservers., Entsorg.	0	0	0	0	1	1	1	1
C Verarbeitendes Gewerbe	11	11	8	10	14	11	5	12
F Baugewerbe	6	6	6	5	7	5	2	9
G Handel; Instandhalt. u. Rep. v. Kfz	12	9	8	12	9	8	7	13
H Verkehr und Lagerei	4	4	4	8	7	9	6	4
I Gastgewerbe	21	13	21	14	10	31	5	15
J Information und Kommunikation	1	0	0	2	0	1	0	1
K Finanz- u. Versicherungs-DL	0	0	0	0	0	0	0	0
L, M, N Wirtschaftliche Dienstleistung (ohne ANÜ)	17	11	20	15	15	15	21	12
Arbeitnehmerüberlassung	19	38	25	19	30	14	48	20
O, U Öffentl. Verw., Verteidig., Soz.-vers., Ext. Orga.	0	0	0	1	0	0	0	1
P Erziehung und Unterricht	1	1	0	2	0	0	1	1
Q Gesundheits- und Sozialwesen	4	3	2	7	3	2	2	5
R, S, T Sonst. Dienstleistungen, Private Haushalte	3	2	4	4	2	2	1	5
keine Angabe zum Wirtschaftszweig	0	0	0	0	0	0	0	0

4 Fazit

Der Vortrag zeigt die aktuellen Möglichkeiten der Statistik in Bezug auf arbeitslose Personen im Kontext von Fluchtmigration. Dazu gehört auch die Darstellung des Ausmaßes der Arbeitslosigkeit: Die Auswirkungen der Fluchtmigration auf den deutschen Arbeitsmarkt sind inzwischen deutlich sichtbar – wenn gleich längst nicht alle bei der Arbeitsagentur gemeldeten Flüchtlinge arbeitslos sind: Verschiedene Fördermaßnahmen, Integrationskurse oder auch Schule und Studium sind aktuell Gründe für die kaum steigende Arbeitslosigkeit.

5 Anhang: Präsentation

Die Präsentation finden Sie als Anlage in dieser Datei.